



Freitag 20. März 2020

Hauptthema dieser Andachten "Bitten und empfangen".

Heutiges Thema: **Die Bibel lehrt uns, dass wir um bestimmte konkrete Anliegen beten dürfen.**

Darum sollt ihr so beten: «Unser Vater im Himmel! Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. **Unser tägliches Brot gib uns heute.» (Matthäus 6,9-11)**

Beim Vaterunser Gebet zeigt uns Jesus, dass es zuerst um die Heiligung seines Namens und um die Bitte um sein Reich geht, und dass sein Wille geschehen sollte. Anschliessend fordert uns Jesus dazu auf, um das tägliche Brot, das heisst um die Versorgung unserer täglichen Bedürfnisse zu bitten. Diese Bitte ist klar und bestimmt.

Ich denke wir bleiben in einer gesunden Mitte, wenn wir unsere Bitten aus diesem Wissen heraus formulieren, dass es zuerst um unseren Vater im Himmel geht und um seinen Willen, und erst dann um unsere Bitten. Dieses Wissen bewahrt uns davor, dass wir unseren liebenden Vater wie einen Getränkeautomaten behandeln. Wir lassen 5 Franken hinein und bekommen dann unser Cola.

Die Jünger hörten Jesus beten und sagten: "Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger lehrte" (Luk. 11, 1). Und Jesus lehrte sie beten und führte als Beispiel einen Mann an, der um Mitternacht zu seinem Freund ging und ihn bat: »Lieber Freund, leihe mir drei Brote." Er sagte nicht einfach: "Leihe mir etwas Brot" oder fragte: "Hast du etwas zu essen im Haus?" Nein, er bat klar und bestimmt: "Leihe mir drei Brote" (Luk. 11, 5). Welch ein treffendes Beispiel für bestimmtes Beten gibt uns Jesus hier!

Jesus sagte in Mark. 11, 24:

"Alles, was ihr bittet in eurem Gebet, glaubet nur, dass ihr's empfangt, so wird's euch werden."

Ich werde in diesem Zusammenhang auch an Gideon erinnert, der betete:

"Willst du Israel durch meine Hand erretten, wie du zugesagt hast, so will ich abgeschorene Wolle auf die Tenne legen. Wird der Tau allein auf der Wolle sein und der ganze Boden umher trocken, so will ich daran erkennen, dass du Israel erretten wirst durch meine Hand, wie du zugesagt hast" (Richter 6, 36. 37).

Am nächsten Morgen stand Gideon auf, und die Wolle war so voll Wasser, dass es heisst: "Er drückte den Tau aus der Wolle, eine Schale voll Wasser!"

Das war ein sehr bestimmtes Gebet und eine bestimmte Antwort. Aber Gideon wurde ermutigt, seine Bitte abzuändern, und betete noch einmal:

"Ich will's nur noch einmal versuchen mit der Wolle: es sei allein auf der Wolle trocken und Tau auf dem ganzen Boden" (Richter 6, 39).

Und siehe da! Am nächsten Morgen war die Wolle trocken und der ganze Boden nass! Gideon wusste genau, was er als Zeichen von Gott haben wollte, und Gott schien es zu gefallen, es ihm zu geben!

Wie erfrischend ist die Geschichte, die uns in 1. Mose 24 erzählt wird, wie Abraham seinen alten Knecht in sein Vaterland zurücksandte, um eine Braut für Isaak zu holen. In den Versen 12-14 lesen wir das Gebet des Knechtes:

"Herr, du Gott Abrahams, meines Herrn, lass es mir heute gelingen und tu Barmherzigkeit an Abraham, meinem Herrn! Siehe, ich stehe hier bei dem Wasserbrunnen, und die Töchter der Leute in dieser Stadt werden herauskommen, um Wasser zu schöpfen. Wenn nun ein Mädchen kommt, zu dem ich spreche: Neige deinen Krug und lass mich trinken, und es sprechen wird:

Trinke, ich will deine Kamele auch tränken —, das sei die, die du deinem Diener Isaak beschert hast, und daran werde ich erkennen, dass du Barmherzigkeit an meinem Herrn getan hast." Ist das nicht ein bestimmtes Gebet? Er bat, dass Gott ihm genau das Mädchen schicken solle, das Er als Braut für Isaak ausgesucht hatte. Er sagte sogar den Satz, den sie sprechen sollte: "Trinke, ich will deine Kamele auch tränken." Und während er noch redete, so wird uns berichtet, kam Rebekka heraus, gab ihm Wasser und bot sich auch an alle seine Kamele zu tränken. Die darauffolgenden Ereignisse bewiesen, dass diese Gottes Erhörung auf sein und auf Abrahams Gebet hin waren.

Diese beiden biblischen Tatsachenberichte zeigen uns auf, dass wir klar und bestimmt beten dürfen. In der Andacht von morgen Samstag werde ich dann aufzeigen wie wir uns im biblischen Sinne zu verhalten haben, um voller Mut und Zuversicht so bestimmt beten zu können.

**Schlüsselgedanke: Ich denke wir bleiben in einer gesunden Mitte, wenn wir unsere Bitten aus diesem Wissen heraus formulieren, dass es zuerst um unseren Vater im Himmel geht und um seinen Willen, und erst dann um unsere Bitten.**

Amen!